

# Berufliche Perspektiven durch den Berufsbildungsbereich

Entdecke Dein Talent!





# Inhalt

---

|                                                                                |           |
|--------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1. Warum gibt es diese Broschüre? .....                                        | <b>05</b> |
| 2. Das Wichtigste bei der beruflichen Hilfe für Menschen mit Behinderung ..... | <b>07</b> |
| 3. Wie kommen Sie in den Berufsbildungsbereich bei der GWW? .....              | <b>11</b> |
| 4. Die berufliche Rehabilitation .....                                         | <b>13</b> |
| 5. Wo gibt es unsere Berufsbildungsbereiche? .....                             | <b>19</b> |
| 6. Neu im Landkreis Böblingen: Besondere BBB+ Plätze .....                     | <b>25</b> |
| 7. Lernbereiche .....                                                          | <b>29</b> |
| 8. Bildungsangebote .....                                                      | <b>33</b> |
| 9. Angebote zur Weiterbildung .....                                            | <b>35</b> |
| 10. Wie geht es nach dem BBB für Sie weiter? .....                             | <b>39</b> |
| 11. Unternehmen vom Campus Mensch .....                                        | <b>47</b> |

## Hinweis:

Seiten mit Texten in einfacher Sprache erkennen Sie an dem "Capito Stuttgart"-Logo in der oberen rechten Seitenecke.

# 1. Warum gibt es diese Broschüre?

In dieser Broschüre möchten wir Ihnen eine möglichst transparente und umfassende Übersicht geben, was berufliche Rehabilitation ist, und wie wir diese im Berufsbildungsbereich umsetzen.

- **Standorte und Zielgruppe:** An vier Standorten in den Landkreisen Böblingen und Nordschwarzwald bieten wir berufliche Orientierung und Perspektiven für Menschen mit Behinderungen an.
- **Menschen mit Behinderungen und Menschen mit psychischer Erkrankung** bekommen in unseren Berufsbildungsbereichen unabhängig von Behinderung/Erkrankung zielgruppenspezifische Bildung. In der Broschüre verwenden wir an manchen Stellen auch das Wort "Teilnehmende", hier sollen alle Menschen im Berufsbildungsbereich angesprochen werden, unabhängig von Behinderung, Erkrankung, Geschlecht.
- In reizarmen und den verschiedenen Lernniveaus angepassten Arbeitsumgebungen bieten wir individuelle Unterstützung.
- Wir bieten Raum für Ideen, Neugier und Kreativität sowie einen Ort zum Lernen.
- **Praktika:** Erprobungspraktika in den Arbeitsbereichen der WfbM und in den Campus Mensch Unternehmen (z.B. FEMOS, 1a Zugang, GWW) sowie externe Praktika auf dem Arbeitsmarkt mit Unterstützung durch Jobcoaches.
- **Ziel:** Die große Vielzahl an Methoden zur Beruflicher Bildung soll sicherstellen, dass wir allen Menschen mit Behinderungen eine **berufliche Perspektive** aufzeigen können.
- Die regulären **Anwesenheitszeiten** (inklusive Pausen) sind Montag bis Donnerstag 7:30 Uhr bis 15 Uhr und Freitag von 7:30 Uhr bis 12.30 Uhr. Abweichende Anwesenheitszeiten können besprochen werden.
- Die Anleitung und Betreuung wird durch qualifizierte Bildungsbegleitende gewährleistet. Wir sind als Bildungsanbieter vom TÜV Süd AZAV-zertifiziert.
- Sie werden von unseren Fachkräften gut angeleitet und betreut.
- **Team:** Besteht aus qualifizierten Fachkräften mit pädagogischen Fachkenntnissen, die Menschen mit Behinderungen individuell unterstützen und begleiten.

**Kontakt:** Bei Fragen zur Aufnahme oder zum Rehabilitationsprozess wenden Sie sich bitte an unsere Fachberatung, Telefon: 07034 / 27041-311 oder E-Mail: [fachberatung@campus-mensch.org](mailto:fachberatung@campus-mensch.org).

# 1. Warum gibt es diese Broschüre?

In dieser Broschüre lesen Sie wichtige Informationen. Sie erfahren, was berufliche Hilfe für Menschen mit Behinderung ist. Und, wie diese Hilfe im Berufs-Bildungs-Bereich läuft.

Die Abkürzung für **B**erufs-**B**ildungs-**B**ereich ist: **BBB**.

- Wir haben 2 Orte im Landkreis Böblingen und 2 Orte im Nordschwarzwald für den BBB.
- Dort unterstützen wir Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung.
- Alle bekommen die passende Unterstützung.
- Sie lernen in ruhiger Umgebung.
- Sie können Neues ausprobieren und kreativ sein.
- Sie machen Praktika. Zum Beispiel in der Werkstatt, bei Firmen vom Campus Mensch oder in anderen Betrieben.
- Ein Jobcoach unterstützt Sie dabei.
- Unser Ziel ist: Wir unterstützen Sie dabei, eine gute Arbeit zu finden.
- Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns gerne an.  
**Telefon:** 07034 27041-311
- Oder schreiben Sie uns eine **E-Mail:**  
[fachberatung@campus-mensch.org](mailto:fachberatung@campus-mensch.org)
- Sie müssen von Montag bis Donnerstag von 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr im BBB anwesend sein.  
Am Freitag geht der Tag von 7:30 Uhr nur bis 12:30 Uhr.  
In dieser Zeit sind auch Pausen mit dabei.  
Kürzere Arbeitszeiten können besprochen werden.
- Sie werden von unseren Fachkräften gut angeleitet und betreut.
- Unsere Arbeit als Bildungsanbieter ist durch den TÜV Süd geprüft und anerkannt.



## 2. Das Wichtigste bei der beruflichen Hilfe für Menschen mit Behinderung

### Zentrale Idee

- **Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben:**  
Das ist ein Begriff aus dem Sozialrecht. Diese Leistungen helfen Menschen mit Behinderung, wieder arbeiten zu können.
- **Was gehört dazu:**  
Alle Maßnahmen, die Menschen mit Behinderung helfen, arbeiten zu können oder einen Beruf zu lernen.
- **Gesetze:**  
Diese Regeln stehen in den Sozialgesetzbüchern III, VI und IX.

### Was macht eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung?

- **Ziel der Arbeit in der Werkstatt:**  
Es geht nicht um Produktion oder Geld. Wichtig sind die Angebote, die beim Lernen im Beruf helfen und die persönliche Entwicklung unterstützen.
- **Was Werkstätten gut können:**  
Werkstätten teilen Arbeitsaufgaben in kleine Schritte. So können viele Menschen mit verschiedenen Behinderungen gut mitarbeiten.
- **Ziel der Arbeit:**  
Menschen mit Behinderungen sollen so arbeiten können, dass ihre Arbeit wirtschaftlich nützlich ist.
- **Berufsbildungs- und Arbeitsplätze:**  
Es gibt Plätze in der Werkstatt und auch außerhalb, zum Beispiel in Firmen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.
- **Unterstützung durch Jobcoaches:**  
Wenn jemand außerhalb der Werkstatt arbeitet, hilft ein Jobcoach. Dieser begleitet die Person am Arbeitsplatz.



## Geld und Unterstützung in der Zeit beim BBB

- Vor der Berufsbildung sollten Sie mit Reha-Beratern klären, wer welche Kosten bezahlt.
- Die Agentur für Arbeit oder die Rentenversicherung können zum Beispiel für Grundsicherung oder Sozialversicherungsbeiträge zuständig sein.
- Je nach Einzelfall und Art der Behinderung können Sie auch Fahrtkosten zur Ausbildungs- oder Arbeitsstelle übernommen bekommen.
- Die Fachberatung hilft Ihnen, wenn Sie Fragen haben. Mehr dazu steht unter **Punkt 3: Aufnahme in den Berufsbildungsbereich**.
- Auch Lernmaterial, Arbeitskleidung, Bildungsangebote und Essen in der Gruppe werden bezahlt.
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind ab Beginn der Berufsbildung kranken- und rentenversichert. Sie bekommen Ausbildungsgeld oder Übergangsgeld.

## 3. Aufnahme in den Berufsbildungsbereich der GWW

### Fachberatung

Bei Interesse an einer Aufnahme in einen unserer Berufsbildungsbereiche wenden Sie sich bitte immer an unsere Fachberatung, die Sie auf folgenden Wegen erreichen:

Telefon: 07034 / 27041-311

E-Mail: [fachberatung@campus-mensch.org](mailto:fachberatung@campus-mensch.org)

Die Fachberatung beantwortet alle offenen Fragen im Zusammenhang mit der Aufnahme in den Berufsbildungsbereich. Sie kümmert sich um folgende Anliegen:

- Allgemeine Informationen zu unseren Berufsbildungsbereichen
- Besichtigung der Räumlichkeiten
- Ermittlung des zuständigen Kostenträgers und Unterstützung bei der Kontaktaufnahme
- Abklärung der Kostenübernahme durch den zuständigen Kostenträger
- Ggf. Unterstützung bei der Antragstellung
- Ggf. Veranlassung einer Hospitation im gewählten Berufsbildungsbereich
- Durchführung aller Aufnahmeformalitäten
- Bei Bedarf Organisation eines Fahrdienstes

Eine gute Möglichkeit, um den Berufsbildungsbereich kennenzulernen, bietet der Film über Campus Mensch „Arbeit, die zu mir passt“ über die Youtube-Website:

Link: [Arbeit, die zu mir passt](#)



### 3. Wie kommen Sie in den Berufsbildungsbereich bei der GWW?

#### Die Fachberatung

Sie möchten bei uns im BBB arbeiten? Dann melden Sie sich bei der Fachberatung.

**Telefon:** 07034 27041-311

**E-Mail:** [fachberatung@campus-mensch.org](mailto:fachberatung@campus-mensch.org)

Die Fachberatung hilft Ihnen bei allen Fragen.  
Zum Beispiel:

- Sie bekommen Informationen zu den BBBs.
- Sie können einen Rundgang durch die Räume machen.
- Die Fachberatung hilft beim Kontakt zu den Stellen, die die Hilfe bezahlen.
- Die Fachberatung hilft beim Antrag, wenn das für Sie nötig ist.
- Wir laden Sie ein, damit Sie den BB ausprobieren können, wenn Sie das möchten.
- Wir helfen Ihnen beim Anmelde-Prozess, wenn das für Sie nötig ist.
- Wir helfen Ihnen auch, den Fahrdienst zu organisieren, wenn Sie das wollen.

Sie möchten schon vorher mehr sehen? Es gibt einen Film über den Campus Mensch auf YouTube. Klicken Sie auf diesen Link, um den Film anzuschauen:

[Titel: Arbeit, die zu mir passt](#)



## 4. Berufliche Rehabilitation

Unser Fokus liegt auf der Ermöglichung beruflicher Chancen, beruflicher Bildung und Weiterentwicklung von persönlichen Ressourcen. Berufliche Ziele werden gemeinsam entwickelt und begleitet. Jeder Mensch ist uns wichtig.

### Berufliche Maßnahme: Eingangsverfahren (EV)

#### Zugang

- Ein Antrag auf "Teilhabe am Arbeitsleben" muss im Vorfeld bei der Bundesagentur für Arbeit oder andere Kostenträger wie z.B. der Rentenversicherung beantragt werden
- Die Zugänge sind jederzeit nach Absprache möglich

#### Inhalte

- Feststellung der beruflichen Interessen und Fähigkeiten (Kompetenzanalyse)
- Persönlicher Entwicklungsplan zur Planung der beruflichen Rehabilitation
- Berufliche Orientierung je nach Interessen der Teilnehmenden

#### Ziel

- Klärung, ob die Werkstatt die geeignete Einrichtung zur Teilhabe am Arbeitsleben ist
- Beurteilung, welche berufsbildenden und welche ergänzenden Leistungen zur Eingliederung in Betracht kommen

## 4. Die berufliche Rehabilitation

Wir unterstützen Menschen mit Behinderung bei der Arbeits-Suche. Sie bekommen Bildung und Unterstützung von uns. Die Menschen sprechen mit uns über Ihre Ziele und wir begleiten und unterstützen sie auf Ihrem Weg. Jeder Mensch ist wichtig.

### Berufliche Maßnahme: Das Eingangsverfahren (EV)

#### Zugang

- Sie stellen einen Antrag auf Teilhabe am Arbeitsleben.
- Der Antrag muss bei der Agentur für Arbeit oder bei der Rentenversicherung gestellt werden.
- Ein Einstieg ist fast immer möglich. Sprechen Sie mit uns.

#### Inhalte

- Wir finden heraus, was Sie gut können.
- Sie bekommen einen Plan für Ihre berufliche Entwicklung.
- Sie lernen verschiedene Berufe kennen.

#### Ziele

- Wir schauen, ob die Werkstatt der richtige Ort für Sie ist.
- Wir überlegen, welche Angebote zur Berufsbildung und welche zusätzlichen Hilfen für Sie sinnvoll sind.
- Wir beurteilen auch, welche Arbeitsbereiche und Aufgaben am besten zu Ihnen passen.

# Berufliche Maßnahme: Berufsbildungsbereich

## Zugang

Nach erfolgreichem Durchlaufen des Eingangsverfahrens und Kostenzusage durch den Kostenträger wechseln Teilnehmende übergangslos in den Berufsbildungsbereich

## Inhalte

- Vermittlung von praktischen und theoretischen Inhalten mittels Bildungsangeboten, Projektarbeiten, Praxisnaher Qualifizierungen, Angebote zur Persönlichen Bildung in einem geschützten Rahmen
- Erlernen von Arbeitskompetenzen wie Sorgfalt, soziale Interaktion...
- Praktische und theoretische Schulungen wie Arbeitssicherheit, Umgang mit Werkzeugen...
- Gezieltes Erlernen von Wissen in ausgewähltem Berufsfeld anhand Bildungsrahmenplänen in unterschiedlichen Lernniveaus
- Allmähliche methodische Heranführung an sorgfältige Arbeitsweise
- Max. 3-monatige Erprobungspraktika in allen Campus Mensch Unternehmen und allen GWW -Geschäftsfeldern

Sowohl im Eingangsverfahren als auch im Berufsbildungsbereich ist der berufliche Status der Menschen mit Behinderungen: **Teilnehmende an beruflicher Rehabilitationsmaßnahme**

# Berufliche Maßnahme: Der Berufsbildungsbereich

## Zugang:

Entscheiden wir nach dem Eingangsverfahren, dass der BBB das Richtige für Sie ist, dann muss der Kostenträger zustimmen, dass Sie im BBB arbeiten und lernen dürfen.  
Wenn der Kostenträger zustimmt, geht es für Sie direkt weiter mit dem BBB.

## Inhalte:

- Sie lernen praktisch und theoretisch. Zum Beispiel durch Projekte, Kurse oder persönliche Lernangebote in einem sicheren Rahmen.
- Sie üben wichtige Fähigkeiten für die Arbeit, wie zum Beispiel Sorgfalt und gutes Zusammenarbeiten mit anderen.
- Sie nehmen an Schulungen teil, lernen den Umgang mit Werkzeugen und Sicherheit bei der Arbeit.
- Sie üben die verschiedenen Tätigkeiten für einen bestimmten Beruf.
- Sie arbeiten Schritt für Schritt genauer und selbstständiger.
- Sie können ein Praktikum in einer Firma vom Campus Mensch machen.  
Das Praktikum kann bis zu 3 Monate dauern.

## Wichtig:

Während der ganzen Zeit sind Sie Teilnehmerin oder Teilnehmer an der Maßnahme der beruflichen Rehabilitation.

## Ziele

- Entwicklung von individuellen Maßnahmen, basierend auf persönlichen Zielen (Eingliederungsplan)
- Berufliche und lebenspraktische Fähigkeiten (weiter-)entwickeln
- Soziale Integration
- Vorbereitung auf einen geeigneten Arbeitsplatz durch gezielte Qualifikationen
- Entwickeln beruflicher Perspektiven nach dem Berufsbildungsbereich

## Dauer / Zertifikat

- In der Regel bis zu 24 Monate. Wiedereinstieg nach Unterbrechungen ist möglich.
- Nach Beendigung des Berufsbildungsbereiches erhalten die Absolventen des Berufsbildungsbereiches landeseinheitliche Zertifikate über die erfolgreiche Teilnahme am BBB und dort erworbenen Qualifikationen



## Ziele

- Wir planen mit Ihnen die Schritte, die zu Ihren persönlichen Zielen passen.
- Sie lernen berufliche und praktische Dinge.
- Wir unterstützen Sie dabei, dass Sie sich wohlfühlen und mit anderen Menschen gut zusammenleben können.
- Wir bereiten Sie auf einen passenden Arbeitsplatz vor.
- Sie denken gemeinsam mit uns darüber nach, was die nächsten Schritte nach dem BBB für Sie sind.

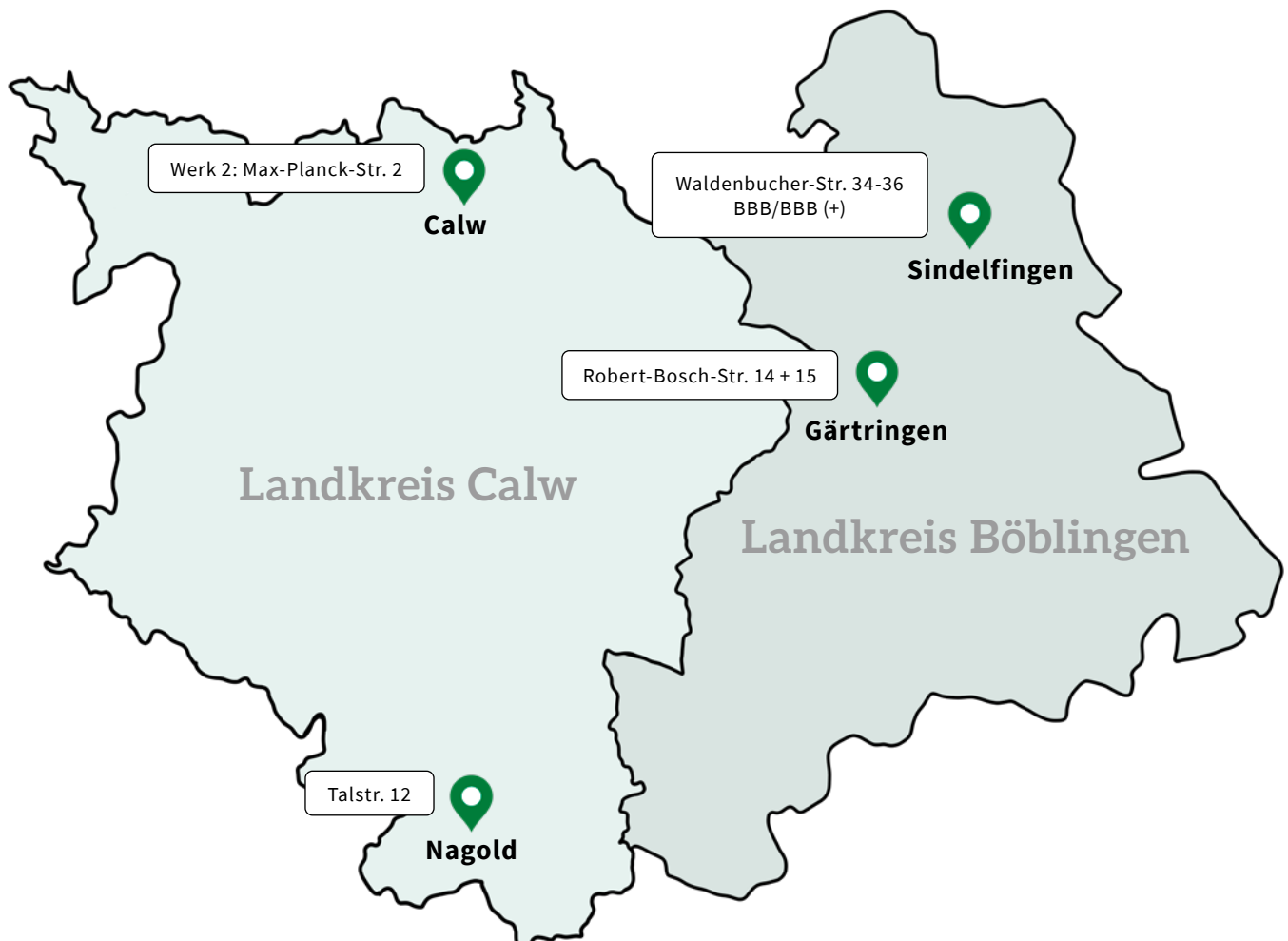
## Dauer und Abschluss

- Die berufliche Rehabilitation im BBB dauert meistens 24 Monate. Es ist möglich, nach einer Pause wieder einzusteigen.
- Am Ende bekommen Sie ein Zertifikat vom Land Baden-Württemberg über Ihre erfolgreiche Teilnahme. Darin steht, was Sie im Berufsbildungsbereich alles gelernt haben.

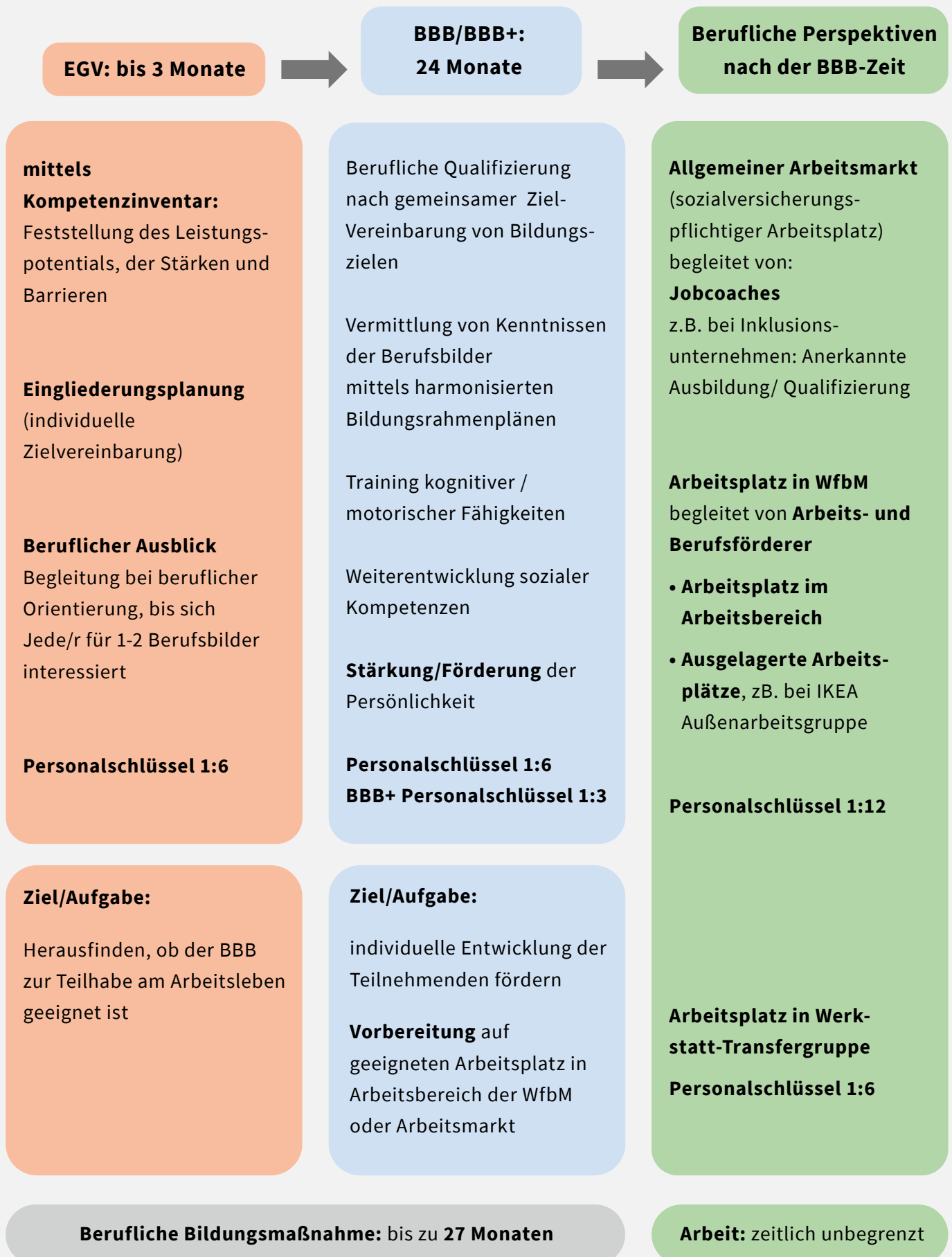


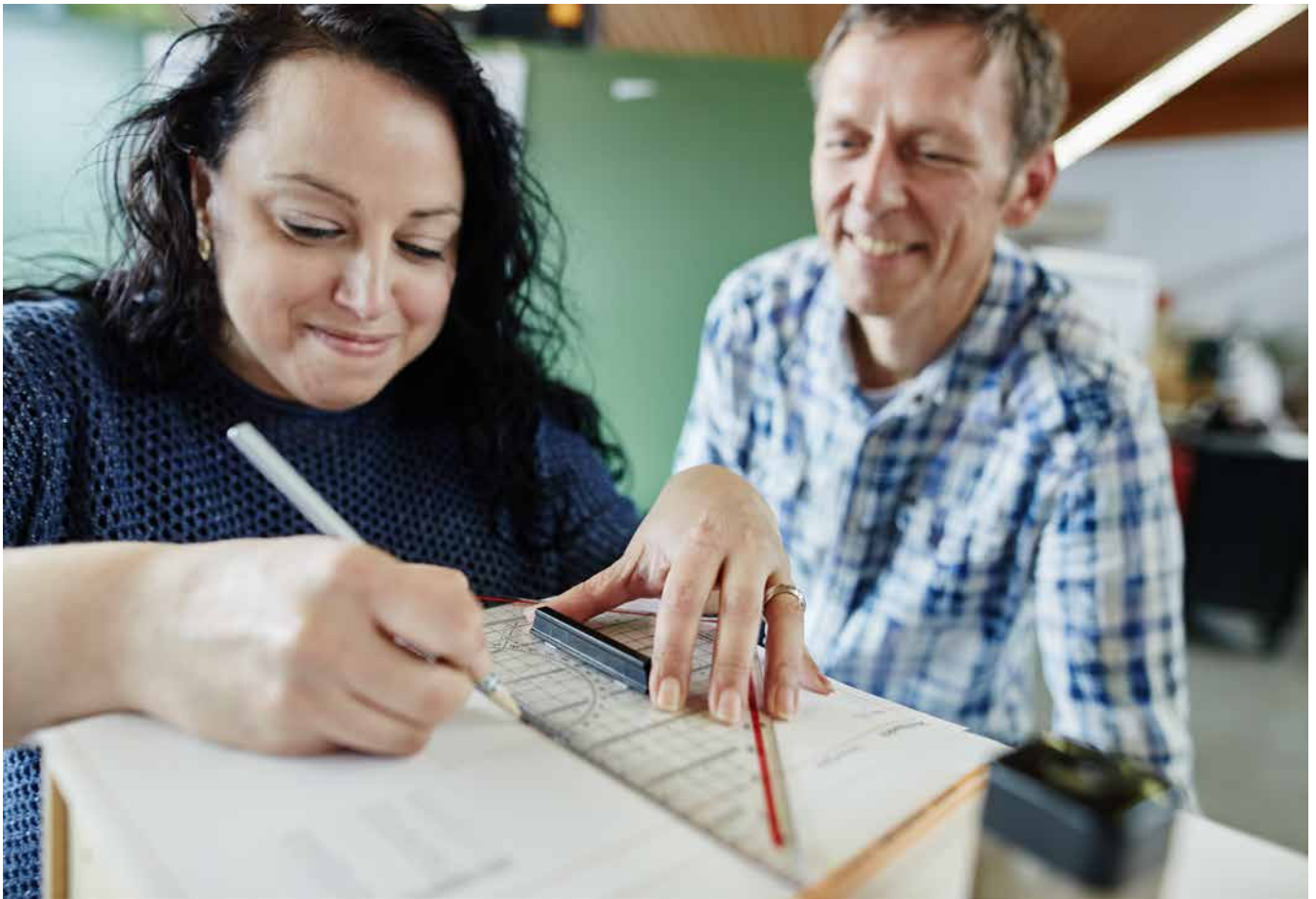


## 5. Wo gibt es unsere Berufsbildungsbereiche?



## Ablauf beruflicher Rehabilitationsmaßnahmen





## Methodenvielfalt

- **Methodenvielfalt:** Menschen mit Autismus oder kognitiven Einschränkungen benötigen individuelle Angebote zur Begleitung und Assistenz, um die mit der Behinderung einhergehenden Schwierigkeiten beim Lernen zu bewältigen.
- **Strukturierung und Visualisierung:** Aufgrund des Fehlens einer inneren Struktur sind Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung auf kompensatorische Hilfe durch äußere gegliederte Vorgaben angewiesen.
- **Wiederholungen:** Menschen mit geistiger Behinderung benötigen häufig viele Wiederholungen.
- **Passende Methoden:** Wir setzen nach Bedarf passende Methoden wie TEACCH oder unterstützte Kommunikation ein.
- **Pausen und Lernnuggets:** Pausen sowie häufige Wiederholungen und „Lernnuggets“ vereinfachen das Aufnehmen neuer Lerninhalte.  
Einsatz von Assistenzsystemen

## Unterstützte Kommunikation

- Apps zur Sprachförderung und UK (u.a. GoTalknow)
- Metacom Symbole, Beschriftung und Sprach-Kommunikationsfächer usw.
- Anybookreader Pro mit „sprechenden Punkten“, auch in verschiedenen Sprachen, z.B. bei Anleitungen

## Lernen mit unterschiedlichen Methoden

- **Menschen mit verschiedene Behinderungen**  
brauchen passende Unterstützung und Begleitung beim Lernen. Sie brauchen klare Abläufe und gut sichtbare Strukturen.
- **Struktur und Bilder:**  
Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen haben oft keine innere Ordnung. Deshalb brauchen sie Hilfe von außen. Klare Pläne und Bilder können ihnen helfen, sich besser zurechtzufinden.
- **Wiederholungen:**  
Menschen mit geistiger Behinderung müssen Dinge oft mehrmals üben, damit sie diese gut lernen und sich merken können.
- **Passende Methoden:**  
Wir verwenden je nach Bedarf passende Methoden. Zum Beispiel nutzen wir TEACCH oder unterstützte Kommunikation, wenn das hilft.  
TEACCH ist eine Kommunikations-Methode für Menschen mit Autismus.
- **Pausen und kleine Lernschritte:**  
Pausen, Wiederholungen und kleine Lernschritte helfen dabei, neue Dinge besser zu verstehen und sich zu merken.

## Unterstützte Kommunikation

- Wir nutzen Apps für Sprache und Kommunikation, zum Beispiel GoTalknow.
- Wir nutzen Bilder, wie zum Beispiel Metacom-Symbole oder Sprach-Karten.
- Wir benutzen auch den Anybookreader Pro.  
Das ist ein digitaler Vorlesestift. Er liest Texte laut vor, wenn auf spezielle Aufkleber getippt wird. Diese Texte werden vorher auf den Stift aufgenommen. Das Gerät spricht auch in anderen Sprachen. So können Menschen Inhalte hören statt lesen, zum Beispiel bei Arbeitsanleitungen.

## 6. Neu im Landkreis Böblingen: eingestreute BBB+ Plätze

Verhandelt mit dem Landratsamt Böblingen bieten wir ab 2025 am BBB-Standort Werk Sindelfingen (Waldenbucher Str. 34-36) eingestreute BBB+ Plätze an.

### Zielgruppe

Menschen mit geistiger Behinderung, die aufgrund ihres komplexen Hilfebedarfes nicht oder noch nicht an der Maßnahme Berufsbildungsbereich teilnehmen können.

### Beispiele von komplexem Hilfebedarf:

- Störungen im Sozialverhalten, geringe Frustrationstoleranz
- Schnelle Reizüberflutung oder Bedarf an Begleitung bei der sozialen Teilhabe
- Hoher Bedarf an unterstützter Kommunikation
- Schwierigkeiten bei der Orientierung in den Räumlichkeiten der Werkstatt
- Sehr geringe Ausdauer und Selbstständigkeit bei der Bearbeitung von Aufgaben

### Zugangsvoraussetzungen

- das Vorhandensein eines Bezuges zum Thema „Arbeit“ sowie intrinsische Motivation
- Mindestanwesenheitszeit 20 Stunden pro Woche inkl. Pausen

## 6. Neu im Landkreis Böblingen: Besondere BBB+ Plätze

Wir bieten im Werk Sindelfingen BBB+ Plätze an.  
Das Angebot wurde mit dem Landratsamt Böblingen abgesprochen.

### Zielgruppe

Das Angebot ist für Menschen mit geistiger Behinderung, die sehr viel Unterstützung brauchen.  
Diese Menschen können im Moment nicht oder noch nicht im normalen BBB mitarbeiten.

### Beispiele für besonderen Unterstützungsbedarf:

- Diese Menschen haben Schwierigkeiten im Umgang mit anderen
- Sie haben eine geringe Frustrationstoleranz.  
Das bedeutet zum Beispiel, dass diese Menschen sehr schnell ungeduldig werden, bei Problemen schnell aufgeben oder nicht gut damit umgehen können, wenn sie keinen Erfolg haben.
- Diese Menschen sind durch viele Reize schnell überfordert.
- Sie brauchen besonders viel Hilfe beim Kontakt mit anderen Menschen.
- Sie haben einen großen Bedarf an unterstützter Kommunikation.
- Diese Menschen haben Schwierigkeiten, sich in der Werkstatt zurechtzufinden.
- Sie haben eine sehr geringe Ausdauer und können ihre Aufgaben nicht gut alleine erledigen.

## Ausschlusskriterien

- stark selbst- oder fremdgefährdendes Verhalten oder Weglauftendenzen, die einen sicheren Aufenthalt der teilnehmenden Person und anderer Beteiligter gefährdet

## Schwerpunkte

- Heranführen an einfache Arbeiten & Ausbau der Selbstständigkeit
- Lernen von theoretischen Inhalten (nach Bildungsrahmenplänen) und vor allem praktischen Arbeiten
- Erweiterung der Ausdauer und Motivation bei der Arbeit
- Verbesserung der Mobilität und Orientierung
- Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit
- Erweiterung lebenspraktischer Kompetenzen (Selbstversorgung, Hauswirtschaft)
- Heranführung an die Rahmenbedingungen des regulären EV/BBB bzw. des Arbeitsbereiches
- Praktika in verschiedenen Arbeitsfeldern und-bereichen

## Rahmenbedingungen

- Leistungserbringung richtet sich nach dem individuellen Bedarf jedes Teilnehmenden in den Bereichen Assistenz und Teilhabe an Arbeit.
- Begleitung durch Fachkräfte erfolgt im Betreuungsschlüssel von ca. 1:3.
- Öffnungszeiten wie im BBB

## Voraussetzungen für den Zugang

Bestimmte Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit eine Person einen BBB+ Platz bekommt:

- Die Person muss Interesse haben zu arbeiten.
- Die Person muss von sich aus mitmachen wollen.
- Die Person muss mindestens 20 Stunden pro Woche da sein, Pausen sind dabei.

## Gründe, warum eine Person keinen BBB+ Platz bekommen kann

- Sie können nur teilnehmen, wenn Sie sich selbst oder andere Personen nicht gefährden.
- Sie können nicht teilnehmen, wenn Sie oft weglaufen und dadurch Gefahren entstehen.

## Schwerpunkte: Darauf legen wir besonderen Wert.

- Langsames Heranführen an einfache Arbeiten.
- Mehr Selbstständigkeit lernen
- Lernen nach Plänen und besonders praktische Arbeiten
- Ausdauer und Motivation bei der Arbeit sollen besser werden
- Bessere Orientierung und Beweglichkeit
- Leichter mit anderen Menschen sprechen können
- Tägliche Aufgaben im Alltag besser schaffen können, zum Beispiel sich selbst versorgen oder einfache Hausarbeiten machen können.
- Langsame Vorbereitung auf einen normalen BBB Platz oder einen normalen Arbeitsbereich
- Praktika in verschiedenen Arbeitsbereichen

## Voraussetzungen und Bedingungen

- Jede Person bekommt die passende Unterstützung.
- Die Begleitung erfolgt durch Fachkräfte. Dabei ist etwa 1 Fachkraft für 3 Personen zuständig.
- Die Öffnungszeiten sind wie im BBB.

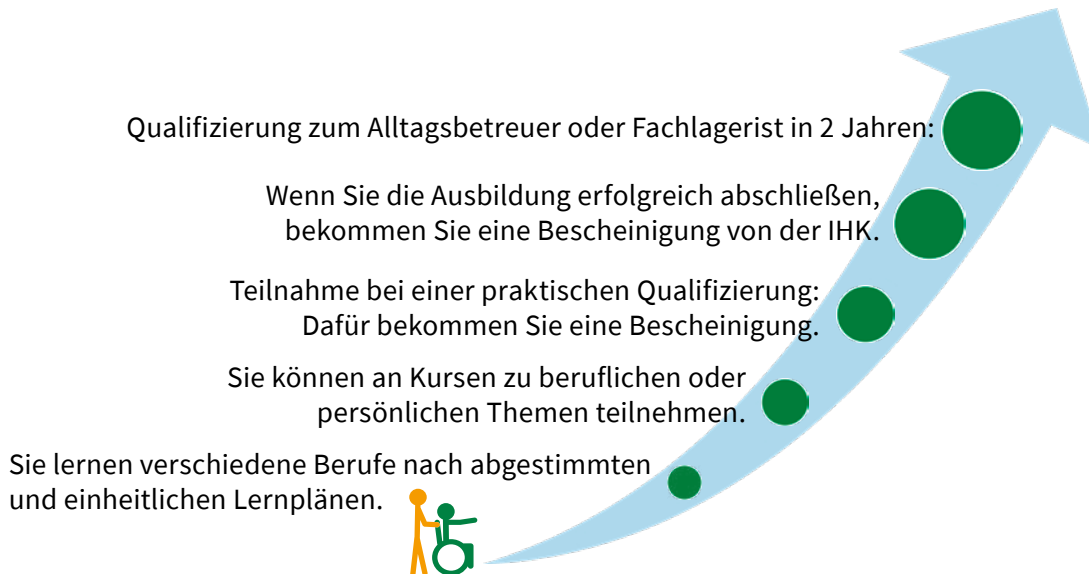


## 7. Lernbereiche

Alle Menschen lernen unterschiedlich. Darum passen wir die Themen beim Lernen an. Jede Person lernt so, wie es für sie am besten ist.

### Möglichkeiten für berufliches Lernen

Berufliche  
Möglichkeiten  
nach dem BBB



Eine Erklärung zur praxisnahen Qualifikation steht bei Punkt **8. Weiterbildungsangebote**.

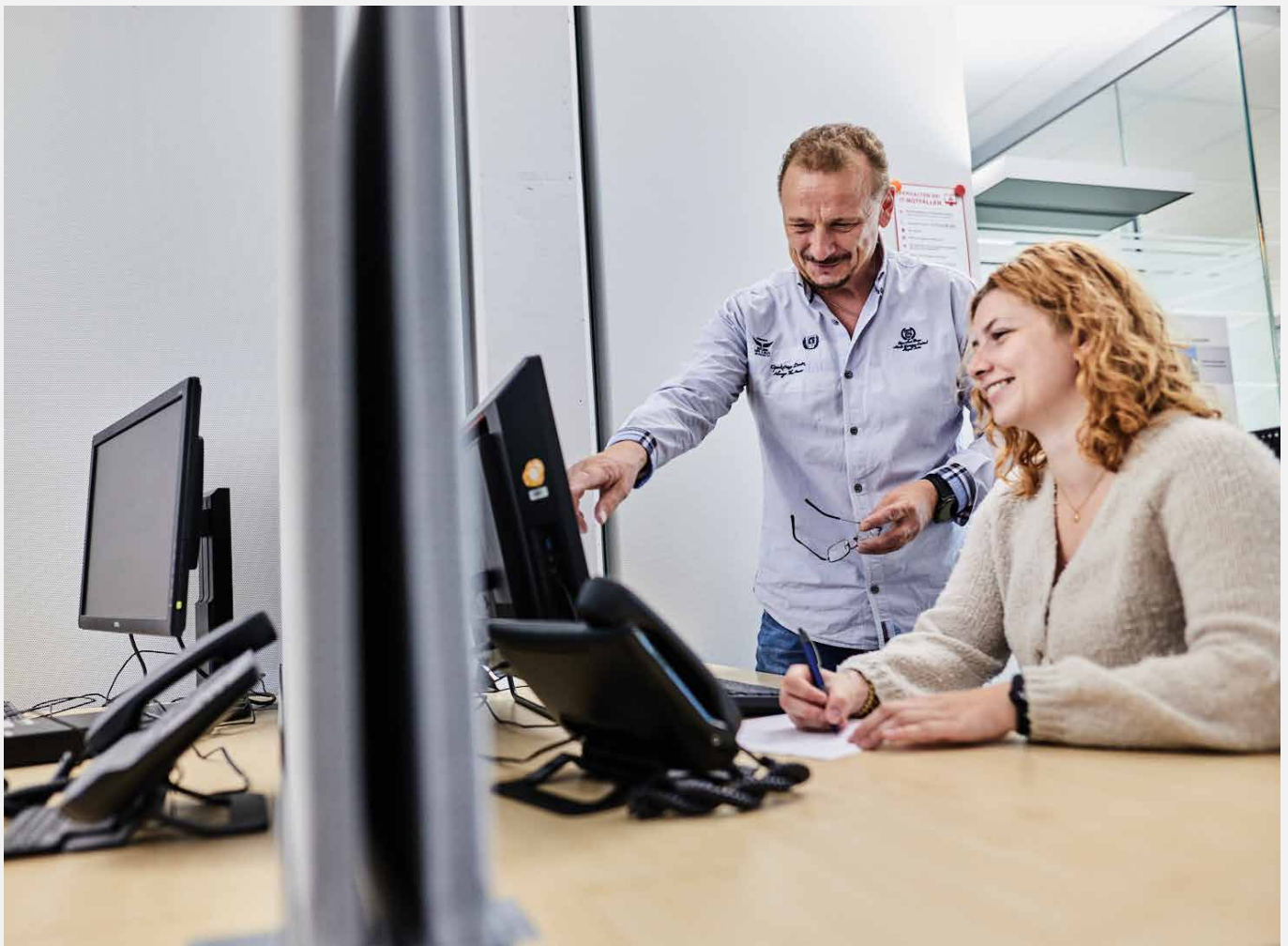
### Beispiele für Lernbereiche:

In den BBBs gibt es verschiedene Themen und Bereiche zum Lernen. Zum Beispiel:

- Lager und Logistik
- Holzarbeiten
- Textilverarbeitung
- Hauswirtschaft
- Fahrradreparatur
- Garten- und Landschaftspflege
- Übung einfacher Arbeitsabläufe in der Produktionsschule
- Upcycling von Produkten, die im BBB selbst hergestellt wurden. Das bedeutet: Alte Dinge werden nicht weggeworfen, sondern es wird etwas Neues und Nützliches daraus gemacht.
- Sicherheit am Arbeitsplatz: Ordnung und Planung bei der Arbeit
- Gesundheit und Ergonomie am Arbeitsplatz. Das bedeutet: Der Arbeitsplatz wird so gemacht, dass man gut und sicher arbeiten kann. Zum Beispiel mit genügend Licht.
- Umgang mit Medien und Computer
- Umwelt und Nachhaltigkeit. Das bedeutet: Wir schützen die Umwelt und nichts wird verschwendet, weil wir zum Beispiel Müll trennen oder Energie sparen.

## Berufliche Orientierung durch Erprobungspraktika innerhalb Campus Mensch Unternehmen

- **Berufliche Orientierung durch Erprobungspraktika:** Jeder Mensch im Berufsbildungsbereich darf je nach Interesse und Eignung zur beruflichen Orientierung mehrere einwöchige bis dreimonatige Erprobungspraktika durchführen.
- **In allen Geschäftsbereichen der GWW:** Einblicke in verschiedene Arbeitsaufgaben, z.B. in der Assistenz in einem GWW-Wohnheim oder in einer Fördergruppe, in einem Montagebereich oder bei einer industriellen Fertigung in einem der Werke der GWW.
- **Im Inklusionsunternehmen FEMOS:** Praktika z.B. in einem CAP-Markt oder in der Fahrradwartung.
- **Im Inklusionsunternehmen 1a Zugang:** Praktika in der Umsetzung von Bildungs- und Beratungsangeboten von Menschen mit Nachteilen.



## Berufliche Orientierung durch Praktika auf Probe in den Campus Mensch Unternehmen

- **Berufliche Orientierung durch Praktika auf Probe:**

Im BBB dürfen alle Personen mehrere Praktika machen und dadurch je nach Wunsch und Fähigkeiten verschiedene Berufe ausprobieren. Diese Praktika dauern eine Woche bis drei Monate.

- **Praktika sind in allen Bereichen der GWW möglich.**

Zum Beispiel:

- Hilfe in einem Wohnheim der GWW
- Mitarbeit in einer Fördergruppe
- Arbeiten im Montagebereich
- Mitarbeit in der Industrieproduktion in einem GWW-Werk

- **Sie können auch Praktika im Inklusionsunternehmen FEMOS machen.**

Zum Beispiel im CAP-Markt oder in der Fahrradwartung.

- **Praktika sind auch im Inklusionsunternehmen 1a Zugang möglich.**

Zum Beispiel bei der Vorbereitung von Kursen und Beratungen für Menschen mit Nachteilen



## 8. Bildungsangebote

Alle Menschen im Berufsbildungsbereich nehmen bei der GWW an verschiedenen Bildungsangeboten teil. Auch Sie werden dafür angemeldet.

### Zusätzliche Angebote für Sie

- Sie können einmal pro Woche an einem inklusiven Fußballtraining teilnehmen.
- Wenn Plätze frei sind, können Sie auch an Kunsttherapie teilnehmen.
- Es gibt regelmäßige Gespräche mit Ihrer Bildungsbegleitung und dem Sozialdienst.
- Wir bieten auch Ausflüge und andere Aktivitäten an, zum Beispiel gemeinsame Morgen-Gymnastik oder Tanzen.
- Außerdem feiern wir zusammen besondere Tage wie Fasching oder Weihnachten.
- Wir bieten handwerkliche oder kreative Projekte an.

## Grundlagen der beruflichen Bildung

### Unterstützung durch Bildungsbegleitung



- Die Inhalte richten sich nach einem festen Lernplan. Dazu gehören:
- Gedächtnistraining
- Übungsaufgaben zum Lernen
- Training für Arbeitsabläufe
- Handwerkliche oder kreative Projekte
- Verschiedene Arbeitsaufgaben
- Persönliche Aufgaben, die zu Ihnen passen

### Praktisches Lernen in der Gruppe



- Pflicht-Schulungen, zum Beispiel Sicherheits-Schulung
- Fachliche Schulungen, zum Beispiel Führerschein für Handhubwagen oder für kleine Fahrrad-Reparaturen
- Soziale Kompetenzen, zum Beispiel Probleme ohne Streit lösen, gut zuhören oder höflich sein.
- Medien Kompetenzen, zum Beispiel E-Learning
- Stärken entdecken

### Persönliche Lernzeit mit einer Lehrkraft



Sie lernen:

- Richtiger Umgang mit Geld
- Umgang mit digitalen Medien
- Mathematik-Grundlagen
- Deutsch sprechen und verstehen
- Soziales Verhalten stärken  
Das bedeutet, wie man gut mit anderen Menschen umgeht.
- Deutsch als Fremdsprache lernen und vieles mehr



## 9. Angebote zur Weiterbildung

### Praxisnahe Qualifizierungen: PQ

Praxisnahe Qualifizierungen sind Weiterbildungen in verschiedenen Berufen. Sie können an Weiterbildungen in verschiedenen Berufen teilnehmen. Die Weiterbildung findet einmal pro Woche statt. Insgesamt sind das 144 Stunden über einen Zeitraum von etwa 9 Monaten.

#### Übersicht der Praxisnahen Qualifizierungen bis jetzt:

- PQ Fachlageristin oder Fachlagerist – mit IHK-Bestätigung möglich
- PQ Hauswirtschaft – mit HWK-Bestätigung möglich
- PQ Büromanagement – mit IHK-Bestätigung möglich
- PQ Garten- und Landschaftspflege – mit HWK-Bestätigung möglich
- PQ Fachkraft für Metalltechnik – mit IHK-Bestätigung möglich
- PQ Holztechnik
- PQ Fahrradmechatronik
- PQ Assistenz in Kindertagesstätten
- Die Kurse sind an das Lernniveau der Teilnehmenden angepasst.
- Der Umfang der Qualifizierung ist je nach Beruf unterschiedlich.
- **Teilnahmebescheinigung:** Am Ende erhalten Sie eine Bescheinigung über die Inhalte, die Sie gelernt haben. Das kann auch eine Bestätigung von der IHK sein.
- Neben den großen PQ-Angeboten mit IHK-Anerkennung gibt es auch kürzere PQs, zum Beispiel zur Fahrradwartung.



## 2-jährige Qualifizierung

- Wenn Sie bestimmte Fähigkeiten wie lesen und schreiben mitbringen, können Sie an einer der folgenden Qualifizierungen teilnehmen.
- **Dauer:** In einem Zeitraum von 2 Jahren lernen Sie alle Inhalte in Blöcken. Das bedeutet, der Unterricht findet immer für einige Tage am Stück statt.

## Alltagsbetreuer

Sie begleiten und unterstützen andere Menschen im täglichen Leben.

- **Ihre Aufgaben:** Sie unterstützen Menschen im Alltag. Zum Beispiel im Haushalt, beim Einkaufen, bei der Pflege oder in der Freizeit.
- **Praktische Fähigkeiten:** Sie lernen die praktischen Aufgaben in einer Einrichtung, die mit uns zusammenarbeitet. Zum Beispiel in einem Pflegeheim.
- **Theorie:** Sie haben Unterricht in einer Berufsschule, die mit uns zusammenarbeitet.
- **Ziel:** Sie bekommen das nötige Wissen und die Fähigkeiten, um gut mit verschiedenen Menschen arbeiten zu können.
- **Abschluss:** Wenn Sie die Qualifizierung erfolgreich beenden, bekommen Sie eine Bescheinigung als staatlich anerkannter Alltagsbetreuer.

## Fachlageristin oder Fachlagerist

Sie nehmen Waren an, prüfen sie und leiten sie weiter.  
Sie machen auch den Gabelstaplerführerschein.

- **Praktische Ausbildung:** Sie arbeiten in einem Lagerbereich beim Campus Mensch oder bei einem anderen Betrieb, der mit uns zusammenarbeitet.
- **Anleitung:** Ein Anleiter zeigt Ihnen die praktischen Aufgaben und wie man zum Beispiel Gabelstapler richtig benutzt.
- **Theoretische Inhalte:** Sie haben Unterricht in einer Berufsschule, die mit uns zusammenarbeitet.
- **Abschluss:** Wenn Sie die Qualifizierung erfolgreich beenden, bekommen Sie ein IHK-Zertifikat als Fachlageristin oder Fachlagerist.



# 10. Wie geht es nach dem BBB für Sie weiter?

## Arbeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

### Jobcoaches unterstützen Sie in diesem Prozess durch:

- Suche nach passenden Praktikumsplatz
- Vorbereitung der Personen auf das Praktikum. Zum Beispiel durch Bewerbungstraining, Training der sozialen Fähigkeiten und Motivationstraining.  
Das bedeutet: Sie lernen zum Beispiel, wie Sie weiter lernen, auch wenn etwas schwierig ist.
- **Training on the Job**  
Das bedeutet, dass Sie auch an Ihrem Arbeitsplatz begleitet und unterstützt werden.
- Hilfe bei der Struktur im Betrieb: Arbeitsumgebung und Arbeitsabläufe werden gemeinsam mit Ihnen geordnet.
- Aufklärung der Kolleginnen und Kollegen im Betrieb über den Umgang mit Menschen mit Behinderung.
- Zusammen mit dem Integrationsfachdienst: Betriebe werden zu finanzieller Unterstützung beraten, wenn sie Menschen mit Nachteilen einstellen.
- **Das Jobcoaching** kann schon während der beruflichen Rehabilitation starten oder auch aus dem Arbeitsbereich der Werkstatt beginnen.
- **Einstieg in das Arbeitsleben:** Durch inklusive Arbeitsplätze können Sie den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt schaffen.



# Arbeitsbereiche bei Inklusionsunternehmen

## Einzelhandel:

- **Einzelhandel:** In den CAP-Märkten und in der Möbelhalle können Sie im Verkauf, beim Transport oder in der Logistik arbeiten.
- **In der E-Bike Welt Gärtringen** können Sie E-Bikes verkaufen, reparieren oder montieren.

## Dienstleistung:

- **Im Fahrdienst** befördern Sie Personen oder transportieren Waren, zum Beispiel Lebensmittel.
- **Im Recyclingzentrum** sortieren Sie an einem Fließband Papier, Karton und alle anderen Dinge, die nicht zu diesen Wertstoffen gehören.
- **Im Hilfsmittel-Logistik-Center** holen Sie Hilfsmittel ab, reinigen sie und lagern sie ein. Zum Beispiel Rollstühle oder Pflegebetten.

## Produktion:

- **Im Ladungsträgerbau** reparieren Sie Metall-Transportboxen.
- **In der Elektronikfertigung** arbeiten Sie zum Beispiel an Kabeln, führen Lötarbeiten durch oder bestücken Platinen.
- **In der Hauswirtschaft** helfen Sie bei der Reinigung von Gebäuden oder in der Kantine.



## capito Stuttgart:

- capito Stuttgart prüft, ob Orte oder Angebote barrierefrei sind.
- capito Stuttgart macht Beratungen zum Thema Barrierefreiheit
- capito Stuttgart übersetzt Texte in leicht verständliche Sprache.

## nueva Süd:

- nueva Süd misst und prüft die Qualität von Angeboten durch Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.  
nueva Süd befragt andere Menschen mit Behinderung.

## Mediengestaltung:

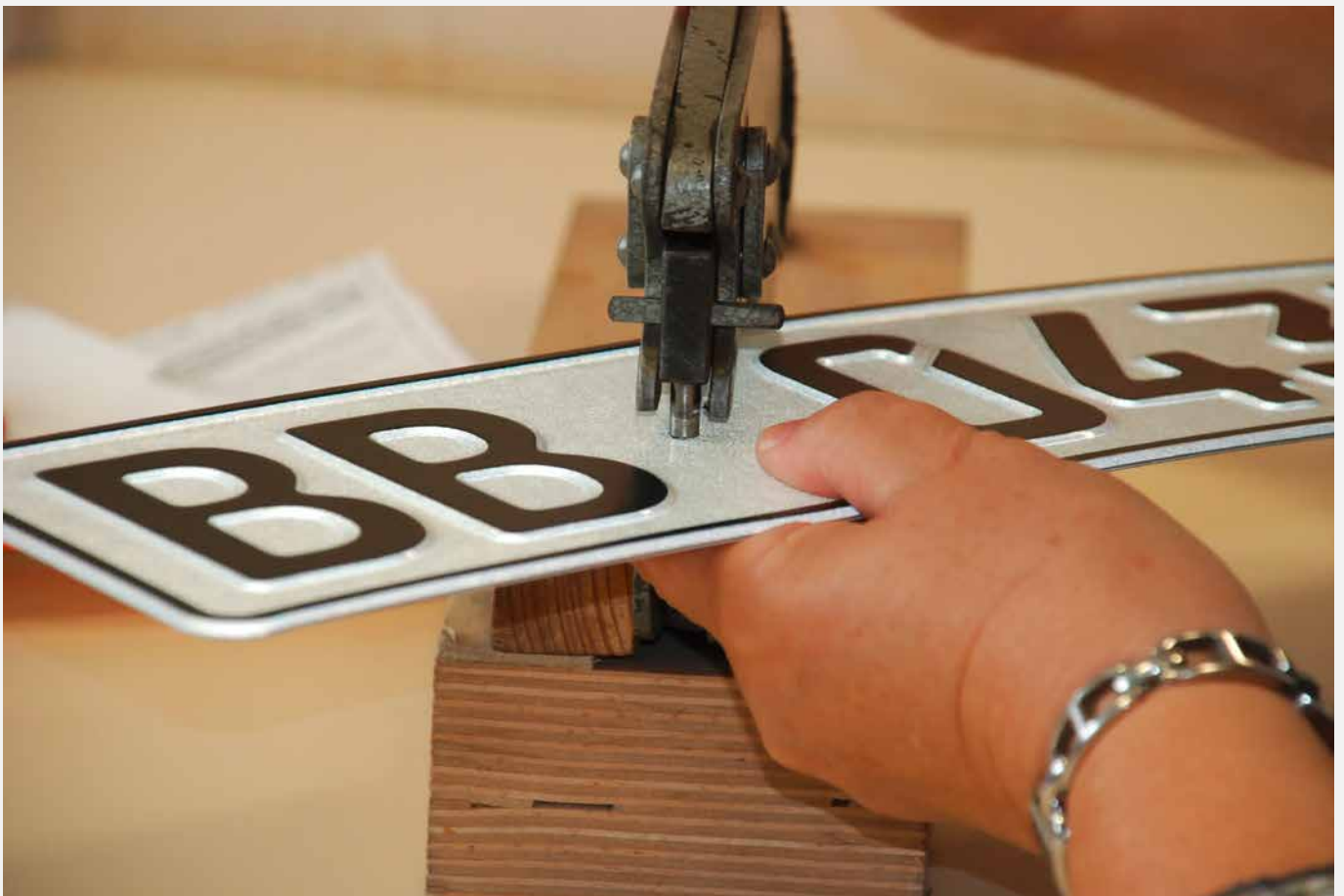
- Die Mediengestaltung macht Videos oder Erklärfilme und sie machen Grafikgestaltungen.
- Sie entwickeln einfache digitale Anwendungen.

## EUTB:

- Sie beraten andere Menschen mit Behinderung und die Angehörige, wie sie aus verschiedenen Angeboten Unterstützung bekommen können.

In vielen Betrieben gibt es inklusive Arbeitsplätze. Zum Beispiel bei der 1a Zugang Beratungsgesellschaft oder bei der FEMOS.

- Wenn Sie Interesse und die nötigen Fähigkeiten mitbringen, bereiten wir Sie auf einen Arbeitsplatz mit Sozialversicherung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vor.



# Arbeiten im Arbeitsbereich in den Werken von der GWW

Menschen mit Behinderung können so lange sie wollen in einem Arbeitsbereich von der GWW arbeiten. Das geht bis zur Rente oder bis zum Wechsel auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Hier eine Übersicht möglicher Arbeitsbereiche:

- Montage: Zum Beispiel in der Automobil- oder Medizintechnik.
- Produktion: Zum Beispiel im Bereich Verguss-Technik oder Metallbearbeitung.
- Logistik: Zum Beispiel beim Verpacken oder Zusammenstellen von Waren aus dem Lager oder bei Automobil-Zulieferungen.
- Dienstleistungen: Zum Beispiel bei der Aktenvernichtung, beim Digitaldruck oder bei der Garten- und Landschaftspflege.
- Tätigkeiten im Büro und in der Verwaltung

Von einfachen mechanischen Arbeiten bis hin zum Bedienen von Maschinen mit Robotertechnik ist vieles möglich. Je nachdem, was für Interessen Sie haben.

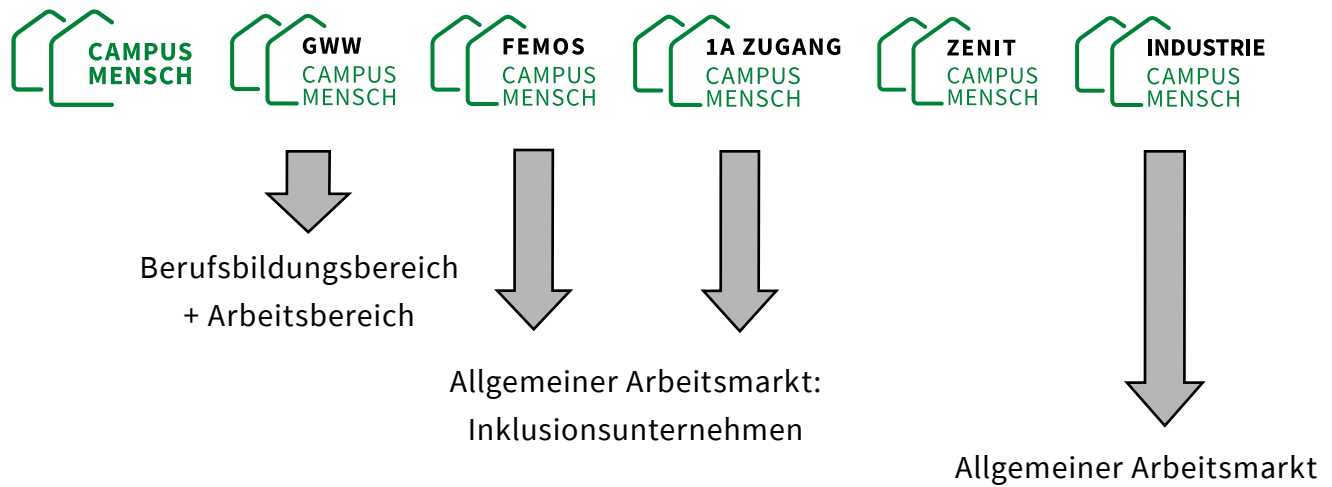
Die GWW bietet auch Arbeitsplätze in Außenarbeitsgruppen an. Sie können dann in Betrieben außerhalb der Werkstatt arbeiten und haben immer eine Fachkraft zur Unterstützung dabei.

Zum Beispiel:

- bei der Firma Philips Medizinsysteme in Böblingen
- im Tierheim in Böblingen
- bei der Firma IKEA in Sindelfingen
- bei der Firma Hummel in Magstadt
- bei der Firma Prontor
- bei der Schilderstelle



# 11. Unternehmen vom Campus Mensch



Im Unternehmen Campus Mensch gibt es viele verschiedene Arbeitsmöglichkeiten. Jeder Mensch mit einer Behinderung kann sich mit seinen Fähigkeiten einbringen und einen Arbeitsplatz finden, der gut zu ihm passt.

